

# PORGY JAZZ & MUSIC CLUB BESS

- Di.1.04. Quispel Quintet  
w/ Michael Moore & Michael Vatcher
- Mi.2.04. Stella Cole
- Do.3.04. The Brahms Project  
w/ J. P. Brodbeck & Kurt Rosenwinkel
- Fr.4.04. The Show Must Go On(line) –  
The First 5 Years  
w/ Wiesinger/Nykrin/Pirker,  
Alaa Alkurdi, Friedemann Derschmidt  
& Stream-Dream-Team
- Sa.5.04. Lungau Big Band  
feat. Chanda Rule
- So.6.04. The Amy Winehouse Band
- Mo.7.04. Mica Millar
- Di.8.04. Harri Stojka India Express
- Mi.9.04. Wolfgang Haffner/  
Thomas Stieger/Simon Oslender
- Do.10.04. Purple is the Color  
feat. Anna Anderluh
- Fr.11.04. Simone Kopmajer
- Sa.12.04. Philadelphia's  
Retrograde Quartet
- So.13.04. Or Bareket's YOM
- Mo.14.04. McCoy Tyner Legends  
w/ Azar Lawrence & Chico Freeman
- Di.15.04. Tsombanis4
- Mi.16.04. Djabe w/ Chieli Minucci
- Do.17. bis So.20.04.  
Sababu Festival 2025  
w/ Senny Camara / Nosy-Guez  
feat. Wassa Kouyaté / Louis Sanou  
& Les Cinq Frères / Petaw Group /  
Karl Ritter Solo / Karim Chajry / Naamu /  
Tanaka Kiekie Chikati / Wassa Kouyaté /  
Balla Kouyaté / Duo Waltersdorfer /  
Nomfusi / Tumbalao
- So.20.04. Ouro Nero
- Mo.21.04. Asja Valcic
- Di.22.04. Anna Anderluh/  
Angelika Hagen/Andi Schreiber/  
Simon Raab
- Mi.23.04. Kaisa Mäensivu/Sasha Berliner/  
Nicole McCabe/Mareike Wiening
- Do.24.04. Jahson The Scientist
- Fr.25.04. Sofie Royer
- Sa.26.04. Schaeerer/  
Biondini/Kalima/Niggli
- So.27.04. Matinee: Vokalensemble Glas
- So.27.04. Vienna Teng
- Mo.28.04. Gina Schwarz  
& Multiphonics 8
- Di.29.04. James Brandon Lewis Trio
- Mi.30.04. International Jazz Day –  
Nils Petter Molvær Group

# EDITORIAL

Seit fünf Jahren gibt es nun schon unser Live-Stream-Projekt, das heißt wir haben seit dem 4. April 2020 über 1.400 Konzerte im World Wide Web verfügbar gemacht, und zwar in Real-Time, was bedeutet, dass der Stream nach dem Konzert nicht mehr abrufbar ist. Gehen wir von durchschnittlich 200 „unique visitors“ aus, dann wären dies 280.000 Besucher:innen, wobei anzumerken ist, dass es sich dabei um IP-Adressen handelt, wir also keine Ahnung haben, wie viele Personen vor dem Bildschirm sitzen, wir aber sehr wohl wissen, dass es nicht weniger sein können. Daumen mal Pi können wir behaupten, dass sich das Publikum durch die Stream-Möglichkeit ziemlich sicher zumindest verdoppelt hat. Das interpretieren wir als Erfolg. Diese Aktion wird auch zukünftig prolongiert und irgendwann werden wir ausgewählte Streams in einer Mediathek öffentlich zugänglich machen, was auch der austriakischen Jazzszene in Bezug auf Internationalität von Nutzen sein wird. Der Stream ist ja prinzipiell frei, wobei wir um monetäre Unterstützung nach dem Pay-as-you-wish-Prinzip ersuchen. Hier ist klar ein gewisser (und auch erwartbarer) Rückgang zu konstatieren, da gäbe es also in der Zukunft noch Luft nach oben – wenn Sie verstehen, was ich meine. Am 4. April 2025 zelebrieren wir jedenfalls die ersten fünf Jahre der Serie „The show must go on(line)“ mit Animationsfilmen von Student:innen des Medienlabors der Akademie der bildenden Künste, mit Ausstellungen und Performances des Stream-Teams, dessen Mitglieder allesamt aus dem Kunstumfeld kommen und neben ihrer Streaming-Tätigkeit auch noch anderen kreativen Aktivitäten nachgehen, und natürlich mit einem Konzert einer Musikerin, die bei der Premiere beteiligt war. Die mit dem Österreichischen Jazzpreis ausgezeichnete Bassistin Beate Wiesinger präsentiert ein spannendes Trio mit dem Pianisten Philipp Nykrin und dem Schlagzeuger Herbert Pirker. Willkommen im virtuellen und realen Club – und bleiben Sie uns gewogen!

Weil ich irgendeinmal behauptet habe, dass es keine Jazzband gibt, die nicht besser klingen würde, wenn dort Peter Herbert den Kontrabass bedient, möchte ich dem Genannten an dieser Stelle huldigen und mit einer kleinen Geschichte beginnen: Er erzählte mir kürzlich von seiner ersten Begegnung mit Karl Ratzler in einer Band, die Uli Soyka zusammengestellt hat – unter anderem mit Uli Rennert am Klavier – und die Standards spielte. Irgendwann veränderte Herbert eine Basslinie, Ratzler drehte sich während des Spiels um und raunte dem ihm bis dahin nahezu Unbekannten zu: „Heast Peda, wo warst denn die ganzen Jahre?“ Die Zusammenarbeit der beiden dauert mittlerweile auch schon zwei Jahrzehnte und Sir Karl konnte seine Suche seit dem Erstkontakt als abgeschlossen betrachten, was er logischerweise auch tat. Ich schreibe diese Zeilen nach dem zweiten Abend der Personale von Alex Deutsch, in der Peter Herbert eine (ge)wichtige Rolle spielt und alles vorher Erzählte nachhaltig bestätigt. Und nicht nur seine musikalischen und instrumentalen Meisterschaften sollen hier gepriesen werden, sondern auch seine Hingabe im Dienste des Jazz als Edukator, Kurator, Archivar, Tonmeister ... und Kümmerer um fast alles. Ich schätze mich wirklich glücklich, ein Kaliber eines Peter Herbert als Nachfolger des Universalgenies Renald Deppe als inhaltlichen Gestalter der Strengen Kammer im Team zu haben; und nicht nur, dass er seine Serien „Lost & Found“ und die monatliche „Brennkammer“ höchst spannend programmiert – ist einmal Not an Personal, dann kümmert er sich höchst kompetent auch als Mischpultregler, Aufnahmeleiter und Raumbelichter oder gar als Aufsperrdienst. Ein wunderbar ambitioniertes Universaltalent, das uns hoffentlich noch lange erhalten bleibt und viel Dienst nach eigener Vorschrift verrichtet.

Also: Besuchen Sie auch die Strenge Kammer montags und jeden ersten Donnerstag bis Samstag des Monats um 19 Uhr. Ein an-, auf-, er- und sonst wie regendes Monat bleibt mir zu wünschen ...

Christoph Huber



Dienstag, 1. April 20:30

## Quispel Quintet (A/USA/NL/D)

Leonhard Skorupa: tenor saxophone, bass clarinet, clarinet

Michael Moore: alto saxophone, clarinet

Asja Valcic: cello

Robert Landfermann: bass

Michael Vatcher: drums

Es ist im Geiste des Cool Jazz an den Third Stream anrempelnde Musik: Das Quispel Quintet rund um den Komponisten, Saxophonisten und Klarinetten Leonard Skorupa spielt mit Erwartungen. Zusammen mit Cellistin Asja Valcic, Bassist Robert Landfermann, Drummer Michael Vatcher und Saxophonist Michael Moore findet er überraschende Wege, Klischees zu vermeiden. Da sind auch groovige Subtilitäten („In der Blauen Tomate“) zuhauf, in die sich die notturnhafte Schönheit von „Azulejos“ (von Michael Moore) mischt. Inspiriert ist das Ganze von Schriftsteller A. F. Th. van der Heijden. Es überzeugt aber auch als absolute Musik. (Ljubiša Tošić)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 2. April 20:30

## Stella Cole (USA)

Stella Cole: vocals

Fraser Urquhart: piano

Luca Fattorini: bass

Hank Allen-Barfield:

drums

Die in New York lebende Sängerin hat eine Stimme wie Gold! Sie ist eine Weggefährtin des Pianisten Scott Bradlee und seiner Postmodern Jukebox und beeindruckt mit einer außergewöhnlichen stimmlichen Ausdruckskraft!

Die Auftritte von Stella Cole versetzen Zuschauer:innen in eine andere Zeit. Ihr Sinn für Lebensfreude wirkt ansteckend und ein Blick auf ihre enorme Fangemeinde macht dies noch deutlicher. Ihre Videos zeugen nicht nur von ihrem unwiderstehlichen Charme, sondern auch ihrer Fähigkeit, Fans aller Altersgruppen für das Great American Songbook zu begeistern. Ihre größten Inspirationen sind Judy Garland und Barbra Streisand, zwei großartige Künstlerinnen, die die Welt des Jazz, des Musiktheaters und der populären Musik miteinander verbunden haben. In New York ist Stella Cole in legendären Orten wie dem Lincoln Center, dem Madison Square Garden oder dem Birdland aufgetreten. [...] (Pressetext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)



Donnerstag, 3. April 20:30

# The Brahms Project

w/ J. P. Brodbeck & Kurt Rosenwinkel  
(CH/USA/ESP)



Kurt Rosenwinkel: guitar  
Jean-Paul Brodbeck: piano  
Lukas Traxel: bass  
Jorge Rossi: drums

Die neuen Arrangements Brodbecks greifen die sehnsuchtsvollen Melodien und klassisch-romantischen Harmonie-Strukturen von Johannes Brahms auf und finden mit diesen vertrauten und ausgesuchten Kompositionen zu einer neuen Ausdrucksform. Der „Volkston“, dem sich Brahms verbunden fühlte, wird zum erfrischenden Jazz-Klang, in dem das rituelle Element der „Ungarischen Tänze“ auflebt, wie auch das rührend Schöne der späten Klavierstücke seinen Platz findet. Rosenwinkels weit gespannte Bögen und der expressive Ausdruck seines Spiels kommen in dieser eingespielten Band erneut auf kraftvolle Weise zum Tragen. Zudem bewegen sich die ausgesuchten Orchestrationen Brodbecks mit dem Rhythmus-Gespann Traxel/Rossy in einem äußerst songdienlichen Rahmen. Wir erleben erdige, groovebetonte Musik, auf deren Basis sich die Improvisationen ausdehnen. Das berühmte „Wiegenlied“ rundet das Programm ab und kanonisiert dieses außergewöhnliche Repertoire. (Pressetext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

## The Show Must Go On(line)



WIESINGER/NYKRIN/PIRKER

Freitag, 4. April 20:00

# The Show Must Go On(line) – The First 5 Years

feat. Wiesinger/  
Nykrin/Pirker,  
Alaa Alkurdi,  
Friedemann  
Derschmidt &  
Stream-Dream-Team

WIESINGER/NYKRIN/PIRKER

Beate Wiesinger: bass  
Philipp Nykrin: piano, keyboards  
Herbert Pirker: drums



Exakt vor fünf Jahren standen die Schwestern Beate und Astrid Wiesinger als „Duo 4675“ auf der Bühne des leeren P&B. Das Motto lautete „The Show Must Go On(line)“ und war der Auftakt eines Projektes, das den internationalen Stellenwert des P&B nachhaltig veränderte. Friedemann Derschmidt, seines Zeichens leitender Künstler und Forscher an der Akademie der bildenden Künste, Medienlabor, regte diese Kooperation an, und im Wesentlichen ging es darum, dass wir trotz behördlicher Schließung weiter Konzerte veranstalten wollten, dies aber nur konnten, wenn

die notwendige „Hardware“ wie Kameras, Mischpulte etc. und natürlich auch befähigtes Personal (besonderer Dank an dieser Stelle an Alaa Alkurdi & Eckhard Derschmidt) für den Jazzzustellservice an die interessierten Haushalte zur Verfügung stand. Es bedurfte anfänglich einiger Überzeugungsarbeit (bzw. auch ein bisschen Courage, etwas zu tun, ohne alle Genehmigungen eingeholt zu haben), aber schließlich wurde in einer „Nacht-und-Nebel-Aktion“ das dafür unabdingbar benötigte Equipment in den Club verfrachtet, und siehe da – trotz einiger technischer Herausforderungen (die club-eigene Datenleitung stellte sich als besseres Kupferkabel heraus) startete diese Serie relativ friktionsfrei und es gab ein großes Publikumsinteresse an unserer Aktion. Von Anfang April bis Ende August 2020 wurden knapp 50 Konzerte live gestreamt und nach jedem Stream gab

es einen Kurzfilm aus dem Animationsstudio Renoldner der Akademie zu sehen. Wir wünschen uns natürlich diese Zeit nicht mehr zurück, aber wir wollen an diesem Abend trotzdem zurückblicken und resümieren; und wer weiß, vielleicht tut sich ja auch die eine oder andere neue Kooperations-Idee auf. Wir arbeiten gerade am exakten Inhalt und Ablauf, aber neben dem Konzert des Trios rund um Beate Wiesinger zeigen wir vor, in der Pause und nach dem Konzert eine Handvoll dieser Animationsfilme, ergänzt mit einigen erläuternden Interviews. Es wird auch an einem Rahmenprogramm mit Filmcollagen diverser Streams und an einem Ausstellungskonzept gearbeitet. Ich kann nur anraten: Schauen Sie sich das an – und willkommen im Club! CH

Eintritt: Pay as you wish (Sitzplatz), Pay as you wish (Stream)

In Zusammenarbeit mit der Akademie der Bildenden Künste, Wien

PREVIEW  
MI 24. SEPTEMBER  
ZURICH JAZZ ORCHESTRA &  
THOMAS GANSCH & ED PARTYKA

Samstag, 5. April 20:30

## Lungau Big Band feat. Chanda Rule „Sapphire Dreams“ (A/USA)



Chanda Rule: vocals  
Lungau Big Band  
Christian Kronreif, Hubert Pertl,  
Kurt Gersdorf, Herbert Hofer,  
Gernot Strelb: saxophone, clarinet, flute  
Andreas Pranzl, Marc Osterer, Peter Stiegler,  
Horst Hofer: trumpet, fluegelhorn  
Reinhard Summerer, Thomas Höger, Robert  
Bachner, Erwin Wendl: trombone  
Andreas Fürstner: guitar, banjo  
Roland Wesp: piano  
Stefan Padinger: bass  
Philipp Kopmajer: drums

Facettenreich und mit großartiger Musik steuert die Lungau Big Band in ihr zweiundvierzigstes Jahr! Es kommt äußerst selten vor, dass ein Jazzorchester über eine so lange Zeit hindurch besteht, kontinuierlich mit interessanten Programmen aufwartet, namhafte Solist:innen aus der ganzen Welt präsentiert und Komponist:innen einlädt, neue Musik zu schreiben.

So konnte sich die Lungau Big Band zu einem der aktivsten und bemerkenswertesten Jazzensembles des Landes entwickeln und mit abwechselnden programmlichen Ausrichtungen nicht nur das Publikum begeistern, sondern auch sich selbst mit unterschiedlichsten musikalischen Anforderungen in ansteckender Spiellaune halten!

Die Liste der bisherigen Gäste und aller damit verbundenen großartigen Erinnerungen ist lange. Ein paar wenige seien genannt: Hubert von Goisern, Nils Landgren, Josh „Socalled“ Dolgin, Randy Brecker, Gunhild Carling, Bobby Shew, Angela Tröndle, James Morrison, Jiggs Whigham, Tony Momrelle, Bob Mintzer, Michael Abene ...

Mit ihren Wurzeln im Gospel und einer vom Jazz beeinflussten Stimme erzählt Chanda Rule schon seit ihrer Kindheit Geschichten durch Musik. Ihre Karriere begann im Musiktheater, wo sie in einer Vielzahl von Produktionen auftrat, etwa mit der Hudson Shakespeare Company in New Jersey, bei regionalen Tourneen oder in „Hair, The Musical“ in Amsterdam und Mailand. Ihre Stimme hat eine Flexibilität und eine Bandbreite, die eine Vielzahl von musikalischen Projekten bereicherte, u. a. „Sapphire Dreams“, aufgenommen mit Kirk Lightsey. [...] Erstmals mit der Lungau Big Band hat sie im Oktober 2023 beim 40-Jahre-Jubiläumskonzert im Großen Salzburger Festspielhaus gesungen. Für das aktuelle Programm präsentieren Chanda und die Lungau Big Band sowohl eigene Kompositionen als auch Klassisches aus dem Great American Songbook, neu arrangiert. Don't miss the show! (Presstext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 6. April 20:30

## The Nova Jazz & Blues Nights present The Amy Winehouse Band (GB)



Bronte Shandé: vocals  
Dale Davis: bass  
Hawi Gondwe: guitar  
Nathan Allen: drums  
Henry Collins: trumpet  
Dave Temple, Frank Walden: saxophones

Die Amy Winehouse Band – Amys Originalband unter der Leitung ihres langjährigen musikalischen Leiters/Bassisten Dale Davis und Amys engem Freund seit dem Beginn ihrer Karriere – zelebriert eine Ära, die ihre Musik und ihre Live-Auftritte weltweit geprägt haben, und hält ihren Geist, ihr Vermächtnis und den Amy Winehouse-Sound in einer echten Verbindung lebendig, die nur durch Amys Originalband möglich ist. (Presstext)

Eintritt: ausverkauft!

Eine Veranstaltung von Barracuda Music

Montag, 7. April 20:30

## Mica Millar (GB)



Mica Millar: vocals  
Benjamin Smith: piano  
Christopher Rabbits: bass  
Joseph Luckin: drums  
Grettel Killing: back vocals

Einer der hellsten neuen Soul-Stars des Vereinigten Königreichs – mit ihrem von der Kritik hoch gelobten Debütalbum „Heaven Knows“ hat sich Mica Millar zu einem der hellsten Neo Soul-Stars Großbritanniens entwickelt und nebenbei mehrere Auszeichnungen abgeräumt. Geschrieben, arrangiert und produziert hat sie ihr Debüt im Alleingang und sich fürs Mastering an die legendären Abbey Road Studios gewendet. „Heaven Knows“ behandelt Themen wie die menschliche Natur, Spiritualität, Liebe, Unterdrückung, Ungleichheit und Selbstermächtigung, wobei sie sich von einer Fülle alter Soundscapes inspirieren lässt, insbesondere von Soul, Blues, Gospel und Jazz. (Presstext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)



Dienstag, 8. April 20:30

## Internationaler Tag der Roma Harri Stojka India Express (A/IND)



Harri Stojka: guitar  
Kutle Khan: vocals  
Gafur Khan: vocals, karthal,  
babang, morchang  
Aditya Bhasin: vocals, dotara  
Geri Schuller: keyboards  
Walter Hof: bass  
Sigi Meier: drums

Harri Stojka India Express – Weltmusik zwischen Wien und Rajasthan – Zum Internationalen Tag der Roma Am 8. April 2025 lädt der österreichische Gitarrenvirtuose Harri Stojka zu einem außergewöhnlichen Konzertabend im Wiener Jazzclub Porgy & Bess ein. Mit seinem India Express präsentiert er mehr als nur ein Musikerlebnis – es ist eine tiefgreifende kulturelle Erkundung, die Grenzen überwindet und die Wurzeln der Roma-Musik freilegt.

Die Geschichte dieses Projekts begann im Jahr 2010, als sich Harri Stojka für den Dokumentarfilm „Gypsy Spirit: Harri Stojka – Eine Reise“ nach Indien aufmachte. Auf der Suche nach den musikalischen Ursprüngen seiner Vorfahren bereiste er Rajasthan und traf dort Musiker, die sein musikalisches Verständnis für immer verändern sollten. Der Film, der 2011 mit der „Romy“ als bester Kinodokumentarfilm ausgezeichnet wurde, begleitet eine Unternehmung, die weit mehr war als eine geografische Expedition – es war eine spirituelle und musikalische Entdeckungsreise.

Harri Stojka, selbst ein Meister der Improvisation und des musikalischen Dialogs, hat eine einzigartige Gabe: Er kann Musiktraditionen überbrücken, ohne sie zu verwässern. Seine Gitarre spricht eine Sprache, die Jazz, Blues, Soul und Swing mit der uralten Musiktradition der Roma verwebt. In Zusammenarbeit mit den indischen Musikern Kutle Khan, Gafur Khan und Aditya Bhasin entsteht so eine musikalische Fusion, die atemberaubend in ihrer Authentizität und Energie ist. (Presstext)

Eintritt: 34.- € Sitzplatz, 29.- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)



Mittwoch, 9. April 20:30

## Wolfgang Haffner „Life Rhythm“ (D)



Wolfgang Haffner: drums  
Thomas Stieger: bass  
Simon Oslender: piano, keyboards

Wolfgang Haffner ist ein musikalisches Allround-Talent. Ein Leader, der gerne begleitet. Ein Instrumentalist, der gerne komponiert. Ein Meister der Zwischentöne am Schlagzeug, dem das Publikum wichtig ist und dem es darauf ankommt, „Musik fürs Herz“ zu spielen, wie er selbst sagt.

Als Wolfgang Haffner mit 18 Jahren Profi-Musiker wurde, stieg er gleich in die Bands von Jazz-Ikone Albert Mangelsdorff und Liedermacher Konstantin Wecker ein. In den Jahren darauf ertrommelte er sich einen Stammpplatz in Klaus Doldingers Passport und in der Band von Chaka Khan. Zudem spielte Haffner mit Al Jarreau, Pat Metheny, den Brecker Brothers, The Manhattan Transfer, Jan Garbarek, Till Brönner, Nightmares on Wax, den Fantastischen Vier oder auch der Nils Landgren Funk Unit. [...] Zu seinem guten Ruf trägt auch bei, wie aktiv und agil er als Produzent ist, etwa für Max Mutzke oder Mezzoforte. Musik, besonders live und von solch überragenden Musikern gespielt, hat immer auch etwas Magisches. Gemeinsam erschaffen und erleben sie den Haffner Sound, diese einzigartige und unverkennbare Kombination von treibenden Grooves, klangschönen Melodien und einem tiefen Gespür für Atmosphäre und musikalische Stimmungen. (Presstext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 10. April 20:30

## The P&B Stageband Purple is the Color „Songs“ feat. Anna Anderluh (A/CZ)



Simon Raab: piano  
Štěpán Flagar: tenor, soprano saxophone  
Martin Kocián: bass  
Michał Wierzgoń: drums  
Anna Anderluh: vocals

Anna Anderluh ist in der heimischen Musikszene – und darüber hinaus – längst ein Begriff und dennoch ein absoluter Geheimtipp.



Wiener  
Konzerthaus

# Albo

© Mary McCartney

Diana Krall  
Jazzpianistin &  
Sängerin

Christian McBride  
Joshua Redman  
Brandee Younger  
Kurt Elling  
Kenny Garrett  
Jacky Terrasson  
Ibrahim Maalouf  
u. v. m.

Jazz

# 25/26

Jetzt bestellen unter [konzertthaus.at/2526jazz](https://konzertthaus.at/2526jazz)

Ihre Stimme birgt etwas Geheimnisvolles, etwas Unfassbares, das auf unbeschreibliche Weise berührt und direkt ins Herz trifft. Sie besitzt die seltene Gabe, sich mühelos zwischen zwei Extremen zu bewegen: Mal erhebt sie sich kraftvoll über den Klangkörper, dann wiederum verschmilzt sie nahtlos mit ihm und wird Teil des Gesamtklangs. Diese Fähigkeit erfordert nicht nur hohe Musikalität, sondern auch ein außergewöhnliches Feingefühl und Gespür für Nuancen im mikroskopischen Bereich der Musik. Es ist mir eine große Ehre, dass wir Anna Anderluh als fünftes Bandmitglied an diesem Abend begleiten – oder besser gesagt: von ihr begleitet werden. Das Programm wird eine spannende Mischung aus altbekannten, kitschigen Melodien und brandneuen, relevanten Kompositionen. Und nicht zuletzt erwartet das Publikum eine ganz besondere Überraschung – es lohnt sich, das Konzert bis zum Ende zu genießen. (Simon Raab)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Freitag, 11. April 20:30

## Simone Kopmajer „Hope“ (A)



Simone Kopmajer: vocals  
Wolfgang Puschnig: alto saxophone, flute  
Paul Urbanek: piano  
Karl Sayer: bass  
Reini Winkler: drums

Als Simone Kopmajer 2023 mit Terry Myers (Leiter des Tommy Dorsey Orchestra) zu einer „Vienna Session“ zusammenkam, hatten sie nicht erwartet, dass dabei ein ganz neues Album herauskommen würde. „Hope“ enthält brandneues Originalmaterial in einer sanften und entspannten, jazzigen Stimmung sowie Coversongs wie „Sittin’ on the Dock of the Bay“ (Otis Redding), „Careless Whisper“ (George Michael) und Jazzstandards wie „Pick Yourself Up“, „What a Difference a Day Makes“ und „Old Devil Moon“. Hoffnung ist für Simone Kopmajer generell sehr wichtig und etwas, das sie in ihrem täglichen Leben immer wieder sucht. Begleitet von ihrer Band fängt Simone Kopmajer den klassischen Vibe ein und schöpft die Songs auch aus ihrem eigenen Songbook. Kopmajers Sound ist irgendwo zwischen Jazz, Swing und geschmackvollem Pop angesiedelt. Obwohl ihre Musik sehr entspannt, fließend und elegant ist, ist sie auch sehr verspielt und abwechslungsreich. (Presstext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)



preview  
Sa 11. Oktober  
**PIERANUNZI TRIO**



Samstag, 12. April 20:30  
**Philadelph<sup>y</sup>'s  
 Retrograde  
 Quartet (A)**



Martin Philadelphy: guitar, vocals  
 Martin Ohrwalder: trumpet  
 Stephan Thaler: bass  
 Niki Dolp: drums, percussion

Retrograde: Die Erfahrung der Freiheit, der Leichtigkeit des freien Jazz und der Tiefe des Blues verschmelzen mit Rock und swingenden Grooves zu einem Geflecht an Songs, Improvisationen und Kompositionen.

Im Zeichen gefühlvoller Coolness steht die Musik von Martin Philadelphy. Mit seinem Quartett Retrograde setzt der bunte Hund und rastlose Tiroler zwar auf die Charismen seiner anderen musikalischen Baustellen Elektro Farmer und Trench, geht dabei aber doch einen Schritt weiter Richtung eines eingängigen, bluesig-jazzigen Surfrock. Die Erfahrung des avantgardistischen „Anything Goes“ (Cole Porter!), der Leichtigkeit des freien Jazz und der tiefen Intimität des Blues verwachsen mit Rock und swingenden Grooves und verfeinern das Geflecht an Songs und Kompositionen zu einem vielschichtigen und spannenden Sound. Dem es aber auch nicht an allerhand bizarrer Poesie gebricht!

Das Ungewöhnliche verbindet all diese Stile und Genres und macht aus Philadelphys Retrograde einen soundstarken Beweis für sein Vertrauen in die Intuition und Verbundenheit zu einer potenziellen Musik. Entspannt, abgeklärt, lässig, aber trotzdem mit Zielstrebigkeit und einem beeindruckenden energetischen Drive. „For fans of Ry Cooder or Jim Campilongo, you now have another tasty guitar-slinger to check out!“, hat einmal ein Kollege gesagt. Da ist er uns zuvorgekommen. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 13. April 20:30  
**Or Bareket  
 „YOM“ (ISR/USA)**



Or Bareket: bass  
 Ben Van Gelder: alto saxophone  
 Jeremy Corren: piano  
 Savannah Harris: drums

Or Bareket, ein glänzender Musiker, der für die Musik brennt und sich auf intensiver Suche nach seinem musikalischen Standort befindet. Und er wird fündig werden. Relaxin' OR Cookin'. (Hannes Schweiger)

„YOM“ ist das 2024 erschienene Album und ein musikalisches Highlight des US-amerikanischen Or Bareket Quartet. Indem er verschiedene Welten miteinander verwebt, schafft der New Yorker Or Bareket Originalkompositionen und spielt sehr persönliche und faszinierende Basslinien. Energiegeladener, einnehmender und schärfer denn je integriert seine Band die Räume zwischen den Sprachen und Kulturen in einen homogenen Sound. Das Ergebnis ist eine reiche, dynamische Klangpalette voller Licht, Wärme und Farbe. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Montag, 14. April 20:30  
**McCoy Tyner  
 Legends –  
 A Musical Tribute  
 to the Legacy of  
 McCoy Tyner (USA/I)**



Azar Lawrence: tenor, soprano saxophone  
 Chico Freeman: tenor, soprano saxophone  
 Antonio Faraò: piano  
 Avery Sharpe: bass  
 Yoron Israel: drums

McCoy Tyner Legends ist eine Gelegenheit, einige der weltbesten Jazzmusiker zu hören, die Tyners ikonische Originalmusik interpretieren und aufführen. McCoy Tyner Legends wird von seinem langjährigen Mitarbeiter Avery Sharpe geleitet und wurde von McCoy's Sohn Nurudeen ins Leben gerufen.

McCoy Tyner, der im März 2020 im Alter von 81 Jahren verstarb, gehört unbestreitbar zum Pantheon der Klaviergenies, die den Jazz um die Wende der 60er Jahre in die Moderne führten. Zunächst für seine Mitwirkung in John Coltranes

legendärem Quartett gepriesen, schmiedete dieser extravagante Stilist im Laufe der Jahre seinen eigenen persönlichen Erfolg, indem er alle Formen der afroamerikanischen Tradition in einer Mischung aus Hard Bop und modalem Jazz erkundete. Niemand wäre besser geeignet gewesen als der Bassist Avery Sharpe, der ihn über zwanzig Jahre lang in unzähligen Bands begleitete, um diese Vielfalt einzufangen. Als Leiter einer internationalen und generationenübergreifenden All-Star-Band schöpft er aus dem riesigen Kompositionskatalog des Pianisten, um den außergewöhnlichen Erfindungsreichtum einer lyrischen, energiegeladenen und farbenfrohen Musik zu offenbaren. (Presstext)

Der stillbildende Pianist beherrschte 2011 das P&B mit José James und Chris Potter mit dem Programm „The Music of John Coltrane/Johnny Hartman“. Da war er zwar physisch schon etwas angeschlagen, aber es war trotzdem deutlich zu vernehmen, dass da ein ganz Großer seiner Zunft am Werken war. Wir freuen uns auf dieses hochkarätige Tribute-Ensemble. Fly with the wind! CH

Eintritt: 34.- € Sitzplatz, 29.- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)



NOVA  
jazz  
Blues  
NIGHTS

# EVENTHIGHLIGHTS

## BUTTERFLY DANCE!

**THE ROOTS**  
**STEREO MC'S**  
**MORCHEEBA**  
**CANDY DULFER**  
**COUNT BASIC**  
**JESTOFUNK (DJ)**

DJ BLADE & DJ FARIAS  
JÜRGEN DRIMAL / VIENNA SCIENTISTS

Fr, 04. Juli  
Schlosspark Esterházy  
Eisenstadt

## BEN HARPER

So, 20. Juli  
Wiener Konzerthaus

## JASON MRAZ

Do, 18. Sept.  
Wiener Stadthalle F

## THE CAT EMPIRE

Do, 02. Okt.  
Raiffeisen Halle im GASOMETER Wien



Tickets und Infos auf [oeticket.com](https://oeticket.com) und [barracudamusic.com](https://barracudamusic.com)

BARRACUDA > MUSIC oeticket\*



Dienstag, 15. April 20:30  
**Tsombanis4** (D/A/CH)

Anna Tsombanis: tenor saxophone  
Beate Wiesinger: bass  
Andreas Waelti: bass  
Herbert Pirker: drums

Tsombanis4, das von der gefeierten Wahlwienener Tenorsaxophonistin Anna Tsombanis ins Leben gerufene Quartett, sorgt mit seiner ungewöhnlichen Besetzung für Furore. Mit zwei Kontrabässen, Saxophon und Schlagzeug lotet die für ihre Vorliebe zu den tiefen Tönen bekannte Komponistin die Klangmöglichkeiten des unteren Registers aus und räumt diesem viel Platz ein. An ihrer Seite spielen der Schweizer Bassist Andreas Waelti und die österreichische Bassistin Beate Wiesinger, deren unterschiedliche Klangfarben perfekt harmonieren und sich gegenseitig ergänzen. Getragen wird das Ensemble durch den Schlagzeuger Herbert Pirker, dessen energetisches Spiel den Sound des Quartetts nachhaltig prägt, während Anna Tsombanis mit ihrem vollen und warmen Tenorsound in neue Sphären vordringt. Das Ergebnis ist eine explosive Mischung aus spontaner Kommunikation und energiegeladenem Spiel, bei dem die Wurzeln des traditionellen Jazz noch immer spürbar sind. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 16. April 20:30

**Djabe**  
w/ **Chieli Minucci**  
„Tour of Butterflies“  
(HU/USA)



Chieli Minucci: guitar  
Attila Égerházi: guitar, percussion  
Tamás Barabás: bass  
Áron Koós-Hutás: trumpet, flugelhorn  
Péter Kaszás: drums, vocal  
Zoltán Bubenyák: keyboards  
Zoltán Zana: saxophone, EWI

Der New Yorker Gitarrist, Komponist, Produzent und Arrangeur Chieli Minucci ist langjähriger Leiter der Grammy-nominierten Jazz-Fusion-Gruppe Special EFX, die seit über 40 Jahren eine feste Größe in der Jazz- und Weltmusikszene ist. In Ungarn veröffentlichte der Bandleader von Djabe, Attila Égerházi, das neueste Special EFX-Album auf Vinyl. Bei dieser Gelegenheit spielte die Djabe-Band zusammen mit Minucci im Budapest Jazz Club. Sie genossen die Zusammenarbeit sehr und im Jahr 2024 absolvierten sie eine gemeinsame Tournee. Sie war ein großer Erfolg, und die Musiker beschlossen, 2025 erneut auf Tournee zu gehen. (Presstext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

# Sababu

Donnerstag, 17.  
bis Sonntag, 20. April

## Sababu Festival 2025

Das Sababu Festival wird vom Verein Music Bridge (Mamadou Diabate und Bernhard Schneider) in Kooperation mit dem Porgy & Bess veranstaltet.

Ethno- und Worldmusik gehören zu den überwiegend als positiv wahrgenommenen Aspekten von Zuwanderung bzw. „Fremdheit“. Und ganz sicher ist Musik ein auf mehreren Ebenen verbindendes Element unseres Lebens. Unter den Wiener:innen mit sogenanntem Migrationshintergrund gibt es viele hervorragende, professionelle Musiker:innen. Sie sind allerdings in der Öffentlichkeit wenig sichtbar und stark unterrepräsentiert, wodurch einerseits ihre Kunst einem breiteren Publikum verborgen bleibt und sie selbst andererseits ihre Talente nicht entsprechend zur Geltung bringen oder gar davon leben können. Nichtsdestotrotz beleben diese Künstler:innen ganz wesentlich eine Szene, die sich u. a. durch Vielfalt und gegenseitigen Respekt auszeichnet. In ihren subkulturellen Nischen gruppieren sich Ensembles, die sich etwa aus Afrikaner:innen, Südamerikaner:innen und Österreicher:innen zusammensetzen und die in solchen Konstellationen sehr spezifische, zeitgenössische Musik kreieren, die die kulturelle Vielfalt ihrer Schöpfer:innen widerspiegelt. Damit stellt diese Szene nicht zuletzt ein Modell für ein fruchtbares, interkulturelles und integratives Zusammenleben von autochthonen und migrantischen Bevölkerungsgruppen dar. (Presstext)

Festivalpass: 70,- €

STRENGE  
KAMMER



Donnerstag,  
17. April 19:00

### Senny Camara (SEN)

Senny Camara: kora  
Pay as you wish (Sitzplatz)

Donnerstag, 17. April 20:00

### Nosy-Guez feat. Wassa Kouyaté (BF/ML) / Louis Sanou & Les Cinq Frères (BF)/ Petaw Group (SEN/A/COL/HRV)



#### NOSY-GUEZ

Sié Rodrigue Noufe: vocals  
Fabian Lehner: keyboards  
Beate Reiermann: guitar  
Byron Cortés: bass  
Sebastián Fonseca: drums  
special guest: Wassa Kouyaté: kora



#### LOUIS SANOU & LES CINQ FRÈRES

Louis Sanou: djembe  
Amidou Koita: kalebasse  
Yacouba Konaté: balafon  
Doubassin Sanogo: balafon  
Massa Dembelé: balafon  
Drissa Kini: keyboards



#### PETAW GROUP

Mansour: vocals, guitar  
Fabian Lehner: keyboards, vocals  
Siniša Gaščić: guitar  
Byron Cortéz: bass, vocals  
Markus Gruber: drums  
Sebastián Fonseca: percussion

Eintritt: 29,- €, Pay as you wish (Stream)

Sababu  
Festival  
2025



STRENGE  
KAMMER

Freitag,  
18. April 19:00  
**Karl Ritter**  
**Solo** (A)

Karl Ritter: acoustic  
& electric guitars,  
dobro, voice, text  
Pay as you wish (Sitzplatz)



STRENGE  
KAMMER

Samstag,  
19. April 19:00  
**Wassa  
Kouyaté** (ML)

Wassa Kouyaté: kora  
Pay as you wish (Sitzplatz)

Freitag, 18. April 20:00

**Karim Chajry** (MAR) /  
**Naamu** (NL) / **Tanaka**  
**Kiekie Chikati** (ZIM)



**KARIM CHAJRY**

Karim Chajry: vocals  
Daniela Tanase: vocals  
Edith Lettner: alto, soprano  
saxophone, duduk  
Franz Haselsteiner: piano, accordion  
Mike Scharf: guitar  
Christophe Petschina: bass  
Walid El Harch: drums  
Habib Samandi: percussion



**NAAMU**

Teun Creemers: bass  
Jesse Schilderink: tenor saxophone  
Jelle Roozenburg: guitar  
Lauriane Ghils: kamale n'goni, percussion  
Yannick van ter Beek: percussion  
Tuur Moens: drums



**TANAKA KIEKIE  
CHIKATI**

Tanaka Kiekie  
Chikati: percussion

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 19. April 20:00

**Balla Kouyaté** (ML/USA) /  
**Duo Waltersdorfer** (A) /  
**Nomfusi** (SA/A)



**BALLA KOUYATÉ**

Balla Kouyaté: balafon



**DUO WALTERSDORFER**

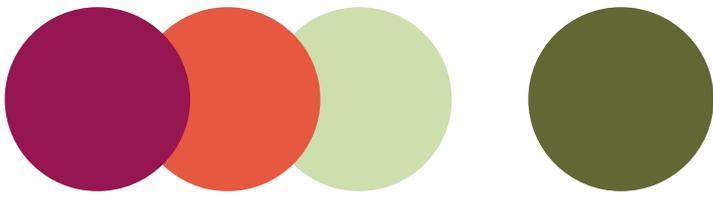
Niki Waltersdorfer: sansulas,  
hapi, udu, bass drum, shekere,  
bamboo chimes, crotales, gong  
Leo Waltersdorfer: composition, vibraphone,  
marimba, gong



**NOMFUSI**

Nomfusi Ngonyama: vocals  
John Amoako: keyboards  
Talo Ndou: guitar  
Lukas Pamminer: bass  
Klaus Brenneister: drums

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)



30/04/25

# Jazzmeia Horn



© Drew Bordeaux



06/05/25

# Danny Grissett Trio with Mivos Quartet

»Travelogue: a tale of three cities«



© Govert Driessen



Wiener  
Konzerthaus

Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

Stadt  
Wien

ERSTES



Sonntag, 20. April 13:00

## Tumbalao „Salsa forever“ (PE/A/ESP)

Magdalena Plattner: piano  
Eberth Alvares: bass  
Edgar Lliuya: congas  
Jose C. Velayarse (Jode): timbales  
David Aguilar: bongos  
Elmer Reiterer: voice  
Jose Carlos Boyer: voice  
Clemens Scheibenreif: trombone  
Lukas Hageneder: trumpet  
Jose Hernandez: saxophone  
Edy Bürstmayr: saxophone

Eintritt: 18.- €

Sonntag, 20. April 20:30

## Ouro Negro (BRA/A)



Yta Moreno: vocals, guitar  
Christian Gonsior: tenor, soprano saxophone,  
flute, percussion  
Herfried Knapp: bass  
Bernhard Koeper: drums, percussion

„Ouro Negro“ – „Schwarzes Gold“ meint den unendlich reichen Schatz der afrobrasilianischen Musik. Die vierköpfige Wiener Band verzaubert durch den speziellen Zusammenklang von Tenorsaxophon und Stimme.

Den Sänger und Gitarristen Yta Moreno aus Rio und den Wiener Saxophonisten Christian Gonsior verbindet seit Mitte der 1990er Jahre eine musikalische Freundschaft. Sie tauchen ein in die Faszination der Rhythmen und Klänge und nehmen die Zuhörerschaft mit auf eine exotische, magische Reise. Ihre aktuelle CD „Ouro Negro“ entspringt der jahrelangen, fruchtbaren Zusammenarbeit und musikalischen Schaffensfreude der beiden in Wien.

Moreno komponiert funkige Stücke, aber auch Choros, inspiriert durch Naturerlebnisse, nimmt populäre brasilianische Rhythmen wie den Bossa Nova, Partido Alto, Baiao oder mitreißende Sambas als Basis. Er integriert die schwermütige Stimmung der verlorenen Lieben, die Melancholie und das brasilianische Lebensgefühl der Saudade. Gonsiors Kompositionen reflektieren zusätzlich den nordamerikanischen Jazz sowie westafrikanische und afrokubanische Rhythmen.

Gemeinsam mit dem Bassisten Herfried Knapp und dem Schlagzeuger Bernhard Koeper präsentiert „Ouro Negro“ packende Eigenkompositionen und ausgesuchte Songs aus dem brasilianischen Musikuniversum. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Montag, 21. April 20:30

## Asja Valcic „Inner Voice – for cello solo“ (A)



Asja Valcic: soloist  
& composer  
**special guests:**  
Klaus Paier:  
accordion,  
bandoneon,  
Wolfgang  
Puschig: alto  
saxophone, flute,  
Sebastian  
Schneider: piano

Solospiel? Es gleicht einer Bergbesteigung, bei der die Künstlerin ohne Hilfe unterwegs zu sich selbst ist. Zurückgeworfen auf das eigene Können, das im Match zwischen Einsamkeit und Inspiration vermittelt, sucht sie den Charakterkern ihrer Kunst in Musik zu verwandeln. Wozu aber das Risiko? Was umreißt den Reiz, allein zu spielen, hat es womöglich etwas mit Freiheit zu tun? „Es ist schlicht die Königsdisziplin“, sagt Asja Valcic. „Das hat mich schon als klassische Cellistin stark beeindruckt. Du fühlst im Alleinsein jedes Atom der Stille. Die Situation macht dich stark und schwach zugleich. Du kannst, du musst alles selbst beeinflussen. Wenn du schließlich so weit bist, dich in dieser Situation wohlfühlen, wird jedes Duo, Trio oder Quartett,

in dem du ‚Mithilfe‘ bekommst, zum Kinderspiel.“ [...] (Presstext)  
Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 22. April 20:30

## Anna Anderluh/ Angelika Hagen/ Andi Schreiber/ Simon Raab

### „Gesang zwischen den Stühlen“ (A)

Anna Anderluh: vocals  
Angelika Hagen: violin, text  
Andi Schreiber: violin  
Simon Raab: piano

Eine musikalische Zeitreise mit Erich Kästner in die Gegenwart:  
Erich Kästner war Gebrauchsschriftsteller – Drehbuchautor, Kaba-



rettist, Kinderbuchautor, Lyriker – und, wie er sich selbst bezeichnete, ein politischer Idealist, mit einer klaren Haltung gegen Diktatur und Kapitalismus. Er hat zwei Weltkriege erlebt, musste im Nationalsozialismus dabei zusehen, wie seine Bücher verbrannt wurden, und ist trotz Publikationsverbot in Deutschland geblieben, um – wie er später sagte – zu beschreiben, was in Diktaturen passiert und wie wichtig es ist, Freiheit und demokratische Strukturen zu schützen. Seine literarischen Beschreibungen sind schonungslos auf dem Punkt, und doch ermöglicht es sein besonderer Stil, beschwingt und heiter (wenn es sein muss, auch ernst) aus seinen Texten hinauszuschlendern. Wir dürfen uns nicht in Sicherheit wiegen. „Drohende Diktaturen lassen sich nur bekämpfen, ehe sie die Macht übernommen haben. Es ist eine Angelegenheit des Terminkalenders, nicht des Heroismus.“ Erich Kästner wird gebraucht. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 23. April 20:30

## Kaisa Mäensivu/ Sasha Berliner/ Nicole McCabe/ Mareike Wiening

### „KaSaNiMa“ (FIN/D/USA)



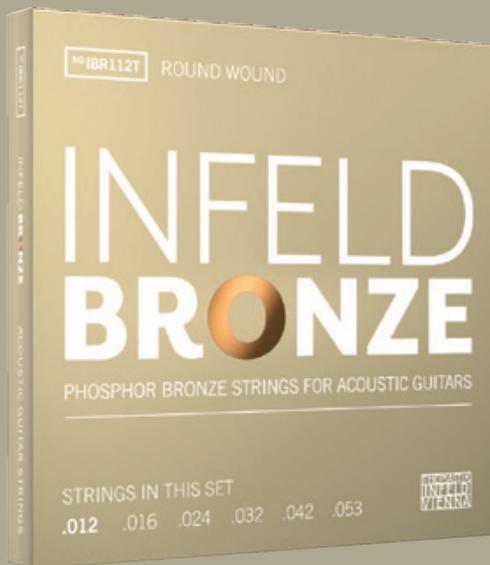
Kaisa Mäensivu: bass  
Sasha Berliner: vibraphone  
Nicole McCabe: alto saxophone  
Mareike Wiening: drums

Jazz-Frauenpower total! Für eine gemeinsame Tour haben sich vier Musikerinnen der Extraklasse gefunden: Die Vibraphonmeisterin Sasha Berliner, die Saxophonistin Nicole McCabe, die Bassistin Kaisa Mäensivu sowie die Schlagzeugerin, Komponistin und Bandleaderin Mareike Wiening. Alle vier werden von der Kritik gefeiert, alle vier wurden mit etlichen Preisen ausgezeichnet. Während Mareike Wiening in Wien und in Zürich eine Professur für Jazz-Schlagzeug innehat, leben und arbeiten ihre drei Kolleginnen allesamt in den USA und sind bei besten Labels unter Vertrag. Die außergewöhnliche Virtuosität und Kreativität dieses weiblichen Quartetts wird das Konzert zu einer musikalischen Wundertüte machen! (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

# TIME TO GET YOUR HANDS ON THESE

INFELD BRONZE (Nº. IBR112T).  
Acoustic guitar strings for fingerstyle.



More about our guitar strings from Vienna  
[thomastik-infeld.com](http://thomastik-infeld.com)

THOMASTIK  
INFELD  
VIENNA



Donnerstag, 24. April 20:30

## Jahson The Scientist „Inner Heights“ (GB/A)

Jahson The Scientist: spoken words  
Paulo Luemba: vocals  
Harry Dean Lewis: piano, vocals  
Florian Jauker: bass  
July Skone: drums  
special guests: Tanja Peinsipp: vocals

Jahson The Scientist ist ein „Wordsman“ und wurde schon als „Spoken Word Artist“, „eMCee“ und alles dazwischen beschrieben. Aufgewachsen in London und Montserrat in der Karibik, ist die Musik des Texters im Hip-Hop mit Afro- und Soul-Einflüssen angesiedelt. Jahson schaffte es mit seinem Trio Scattah Brain in die „Best of 2016“, und „Sketches“ stand 2021 drei Wochen lang auf Platz eins der österreichischen Indie-Charts. „The Scientist“ konzentriert sich auf das menschliche Potenzial und gibt dem Zuhörer oft einen Blick durch das Schlüsselloch auf das Rätsel von Adam aus Atomen, Kultur, „schwarzen“ Angelegenheiten, Wissenschaft und Geist. Er ist ein vielseitiger Künstler, der auf der Bühne unter anderem mit Sketches on Duality, einem Klarinettenquartett, einer 16-köpfigen Band oder auch solo auftritt. Als echter Live-Künstler, der jeden Moment auf der Bühne lebt, ist er bekannt für seine Fähigkeit, Songs im Moment zu kreieren, für seine Wortspiele und seine Fähigkeit, zu inspirieren. [...] (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Freitag, 25. April 20:30

## Sofie Royer (A/IR)

Sofie Royer: vocals, piano, violin  
Giuliano Sannicandro: guitar  
Markus Windisch: bass  
Xavier Plus: drums

Sofie Royer ist eine österreichisch-iranische Musikerin und Produzentin. Sie war Gast auf Lewis OfMans neuestem Album „Cristal Medium Blue“, auf Toro Y Mois Album „Mahal“ und eröffnete kürzlich für Lana Del Rey, Air und LCD Soundsystem. Ihre Shows sind eine lebendige Mischung aus eindringlich schönen Balladen, kombiniert mit ihrem einzigartigen Sinn für Dance und Pop. Ihr drittes Album, „Young-Girl Forever“, das im November 2024 erschien, wurde von Medien wie „The Guardian“ gelobt, der schrieb: „Royer ist einer der am meisten übersehenen Popstars Europas.“ (Presstext)

Eintritt: 34.- € Sitzplatz auf der Galerie, 29.- € Stehplatz,  
10.- € Ermäßigung für MemberCard-Holder, Pay as you wish (Stream)  
Eine Veranstaltung von Spoon Agency



STADT IST,  
WENN'S WURSCHT IST,  
WOHER DU KOMMST.



Ottakringer

# DAS FRISCH DER STADT.

#DASFRISCHDERSTADT



Samstag, 26. April 20:30

## Schaerer/Biondini/ Kalima/Niggli „Anthem For No Man's Land“ (CH/I/FIN)



Andreas Schaerer: voice,  
mouth percussion, bass synth  
Luciano Biondini: accordion  
Kalle Kalima: guitar  
Lucas Niggli: drums

Als Sänger hat man eine besondere Verantwortung. Denn mit der Stimme kann man sich nicht unsichtbar machen. Sie ist präsent, Mittelpunkt der Aufmerksamkeit, ein Instrument, das direkt auf die Persönlichkeit verweist. Und außerdem produziert die Sprache Bedeutung. Jeder Text ist ein Anker, nahezu jede Aussage reicht über die Musik hinaus. Wer singt, muss daher vieles bedenken. „Eine Stimme kommt immer sehr direkt aus der Musik“, erzählt Andreas Schaerer. „Es gibt die Tendenz, dass Stimme, weil sie präsenter ist, einfacher zwischen Zuhörer und Musik vermitteln kann. Ich habe mich bewusst damit beschäftigt, wie ich mit der Stimme Musik oder ein Instrument begleiten kann. Es ist weniger schwer, begleitende Patterns zu finden, als zu erreichen, dass die Stimme sich nicht dauernd in den Vordergrund drängt. Selbst wenn du ganz leise Dinge machst, sie kommt einfach raus. Will man diese ‚traditionelle‘ Rolle als Sänger erweitern, muss man das sehr bewusst gestalten.“ [...] (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 27. April 11:00

## Wild but Heart – Markus Kupferblum frühstückt mit Angelica Ladurner



In der performativen Frühstücksserie aus dem P&B, die ich einmal im Monat an einem Sonntag gemeinsam mit einem Gast gestalte, vertiefen wir uns in Aktuelles und Vergessenes, Zukünftiges und Utopisches, und sprechen unter anderem über Kunst und die Welt. Serviert zu Ihnen nach Hause: Literatur, Gedanken

und Musik. Mein diesmaliger Gast ist Angelica Ladurner.

Angelica Ladurner ist SchauspielerIn, Sängerin und langjährige PrinzipalIn der Komödienspiele Porcia in Kärnten und des dortigen Theaterwagens. Sie ist Theaterfrau aus voller Leidenschaft, mit unbestechlichem Handwerk, wachem Geist und einem sicheren Sensorium für gesellschaftliche Wahrheiten. So bearbeitet sie ihre Stücke selbst und ist als Theaterpädagogin an zahlreichen Schulen und Universitäten tätig. Wir werden über die Welt und die Bretter, die diese bedeuten, sprechen. Zu dieser Begegnung lade ich Sie sehr herzlich ein! Seien Sie herzlich willkommen. (Markus Kupferblum)

Eintritt: Pay as you wish (Sitzplatz), Pay as you wish (Stream)



Sonntag, 27. April 14:30

## Vokalensemble Glas (A)

Künstlerische Leitung: Nataša Mirković

„Glas“ ist in den meisten slawischen Sprachen das Wort für „Stimme“. Vokalensemble Glas ist ein buntes Wiener Zuckerl, dessen Liedgut dem südosteuropäischen Raum entstammt, gleichzeitig aber repräsentiert es die kulturelle Vielfalt der Stadt Wien. Die Sängerinnen sind zwar alle hier beheimatet, jedoch mit Wurzeln aus diversen Ländern: Bosnien, Kroatien, Slowenien, Bulgarien, Ungarn und Iran, vereint mit Österreich im Vokalensemble Glas. Melodisch wie auch rhythmisch stellen die polyphonen Gesänge der Balkanregionen eine der komplexesten Formen des musikalischen Ausdrucks innerhalb des vokalen Repertoires der europäischen Folklore dar. Das Vokalensemble Glas lädt ein auf eine Reise in diese magische Welt: von zärtlichen Harmonien sehnsuchtsvoller Lieder der dalmatinischen Küste über leidenschaftliche bosnische Gesänge und orientalische Ilahiler bis hin zu schwungvollen Gasenhauern aus Mazedonien im 7/8-Takt. (Presstext)

Eintritt: 20.- €

Sonntag, 27. April 20:30

## Vienna Teng (USA)

Vienna Teng: piano, vocals



Nach New York bin ich in etwa zu dem Zeitpunkt umgezogen, als ich für das neue Album zu schreiben anfang. Zuvor hatte ich immer in San Francisco gelebt und war richtig neugierig, inwieweit die neue Umgebung auch meine Musik beeinflusst. Die Resultate sind durchaus dramatisch. Diese Lieder konnten nur an einem Ort wie New York entstehen, mit den Extremen von Menschenmengen und Isolation, gnadenlosem Tempo und überwältigender Vielfalt. Hier stößt man an jeder Ecke auf historische Details aus Ländern der ganzen Welt und das kann einen im gleichen Atemzug willkommen heißen und fürchten lassen. Ich denke, vieles von dieser besonderen Stimmung hat den Weg in die Lieder dieses Albums gefunden. Alles fühlt sich ehrgeizig und dringend an, sogar in den leisen Liedern. Ich kann den Eindruck, den Untergrundbahnen wie auch Wolkenkratzer hinterlassen haben, darin wiederfinden. (Vienna Teng)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

porgy & bess

# Schnupper-Abo

3 Ausgaben

# Concerto

GRATIS!



[www.concerto.at](http://www.concerto.at)

Das CONCERTO vergibt für alle interessierten Porgy & Bess-Besucher ein Schnupper-Abo. Senden Sie einfach an [concerto@concerto.at](mailto:concerto@concerto.at) Ihre Adresse mit dem Betreff „Schnupper-Abo“ und Sie erhalten 3 Ausgaben lang GRATIS das CONCERTO zum testen. Danach läuft das Abo automatisch ab, ohne Stormierungsschreiben. Es sei denn, Ihnen gefällt unser Magazin. Dann können Sie es abonnieren. Das Abo kostet Euro 28,- für 6 Ausgaben/Jahr und eine Gratis-CD gibt's obendrein für alle Erst-Abonnenten.

# PURPLE IS THE COLOR

THE P&B STAGEBAND 2025

MI DO 10.04. SONGS FEAT. ANNA ANDERLUH  
 DO 15.05. PURPLE IS THE COLOR  
 DO 26.06. GRANDE FINALE

**PORGY & BESS**  
JAZZ & MUSIC CLUB

[porgy.at](http://porgy.at)



Montag, 28. April 20:30

## Gina Schwarz & Multiphonics 8 „Way to Blue“ (A/PE/D/CO/IR)

Gina Schwarz: bass, composition, arrangement

Daniel Manrique-Smith: flute, alto flute, bass flute  
Annette Maye: Bb clarinet  
Laura Valbuena: Bb clarinet  
Stephan Dickbauer: bass clarinet  
Clemens Salesny: bass clarinet  
Lucas Leidinger: piano  
Mahan Mirarab: guitar  
Dirk-Peter Kölsch: drums

Die österreichische Jazzbassistin und Komponistin Gina Schwarz – Composer in Residence 2020 & 2021 beim Multiphonics-Festival in Köln – ließ sich in diesem aktuellen Programm vom britischen Folksänger, Gitarristen und Komponisten Nick Drake (1948–1974) inspirieren. Erst nach seinem frühen Tod wurde er zum Kultstar und wird heute für die Schönheit, die Transparenz und die Tiefe in seiner Musik bewundert und gefeiert. Drakes Songs – auf drei Studioalben erschienen – sind von verzweifelter Melancholie ebenso geprägt wie von zärtlich aufkeimender Hoffnung und waren Inspirationsquelle und Ausgangspunkt für neue kompositorische Ideen für Gina Schwarz. So wie Drake seine Alben teilweise wie eine Geschichte aufgebaut hat, die mit jedem Kapitel ein wenig transparenter und verständlicher wird, kann auch dieses Programm als eigenständiger Zyklus interpretiert werden.

Ein Holzbläser-Satz mit beinahe der gesamten Klarinettenfamilie, diverse Flöten und eine Rhythmusgruppe präsentieren einen mächtigen Klangkörper. Kontinuierlich wird Spannung aufgebaut und die Solist:innen kommen aufs Beste zum Einsatz. Melancholische Parts, starke Melodien, viel Rhythmus und einige „Far out“-Passagen formen die Musik, die gute Laune macht, Tiefe hat und voller Lebendigkeit ist. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 29. April 20:30

## James Brandon Lewis Trio (USA)



James Brandon Lewis: tenor saxophone  
Josh Werner: electric bass  
Gerald Cleaver: drums

„Als Saxophonist, der Traditionen verkörpert und transzendiert“ (The New York Times), hat sich James Brandon Lewis in nur etwas



mehr als einem Jahrzehnt zu einem der am meisten gefeierten jungen Künstler im Jazz entwickelt – einem Künstler, der sich mit seiner einzigartigen Mischung aus Gospel, Blues und R&B und den aufrüttelnden Saxophon-Erkundungen von John Coltrane, Albert Ayler und Sonny Rollins eine Nische geschaffen hat. Sein Auftritt fällt mit der Veröffentlichung seines Albums „Eye and I“ zusammen. Sein Live-Trio besteht aus dem E-Bassisten Josh Werner und dem Schlagzeuger Gerald Cleaver.

„James Brandon Lewis' Soli sind wie ein Jumbojet“, schwärmt Marc Ribot. „Man muss ihnen viel Platz zum Starten und Landen geben. Denn sie sind riesig, nicht nur in Bezug auf Sound, Können, Seele, Ideen, Energie und Originalität (obwohl sie all das in Hülle und Fülle haben), sondern weil sie eine kostbare Fracht mit sich führen: das lebende Erbe von John Coltrane. Ich spreche nicht von der geschickten Reproduktion eines historischen Jazz-Sounds durch einen jungen Löwen, sondern vom Mut eines jungen Künstlers, die spirituelle Herausforderung anzunehmen – zu kanalisieren, was jetzt kanalisiert werden muss.“ (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 30. April 20:30

## International Jazz Day

### Nils Petter Molvær Group (N)



Nils Petter Molvær: trumpet  
Jo Berger Myhre: bass  
Erland Dahlen: drums

Nils Petter Molvær gehört zu den prominentesten Vertretern unter den elektro-akustischen Jazz-Hybriden, die seit den 1990er Jahren zu einem eigenen Genre gewachsen sind. Innerhalb dieses Feldes „Future Jazz“ oder „Nu Jazz“ ist der norwegische Trompeter und Komponist sowohl Pionier als auch Veteran – war er doch einer der ersten Jazzmusiker, der die aufkommenden digitalen und elektronischen Strömungen um das Jahr 2000 herum in sein Schaffen einbezog. Mit seinem signifikanten Sound, der melancholische Trompetenklänge mit dynamischen elektronischen Geräuschkulissen verschmilzt, ist Molvær weltbekannt und Teil des skandinavischen Jazzwunders geworden. Dabei bleibt für ihn die Tür immer offen für einen Blick in die Jazz-Vergangenheit. Sein jüngstes Release „Stitches“ steht dem in nichts nach. Durch seine Unerschrockenheit im Erkunden neuer Sounds und Emotionen zeigt Molvær einmal mehr, dass der Jazz nicht nur eine Zukunft hat, sondern dazu noch eine, die sowohl strahlend als auch aufregend ist. (Presstext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

- Do 1.05. Brian Marsella Trio
- Fr 2.05. Colosseum
- Sa 3.05. Oddisee & Good Compny
- So 4.05. Oded Tzur Quartet
- Di 6.05. Elsa
- Mi 7.05. Judith Hill
- Do 8.05. Thomas D & The KBCS
- Fr 9.05. Elfi Aichinger & Core
- Sa 10.05. Nički Parrott & Martin Breinschmid's Radio Kings
- feat. Frank Roberscheuten
- So 11.05. Oscar Jerome
- Di 13.05. Ralph Alessi/Marc Ducret/Jim Black
- Mi 14.05. Antonio Faraó/John Patitucci/Gene Jackson
- Do 15.05. Purple is the Color
- Fr 16.05. Roundabout & Esther
- Sa 17.05. Panzerballett
- feat. Virgil Donati & Florian Fennes
- So 18.05. Synesthetic4
- Mo 19.05. Inti-Illimani Histórico
- Di 20.05. Mette Rasmussen's ØKSE
- Mi 21.05. Danyel Waro
- feat. Interzone
- Do 22.05. koeniglollipop
- Fr 23.05. Arbenz X Krijger / Osby
- Sa 24.05. Josh Smith Trio
- w/ Travis Carlton & Gene Lake
- Mo 26.05. Anna Webber's Simple Trio
- w/ John Hollenbeck & Matt Mitchell
- Mi 28.05. We Remember Re De
- Do 29.05. Purple Muscle Car
- Fr 30.05. Vince Mendoza & KUG Jazz Orchester
- Sa 31.05. Shalosh

### ERMÄSSIGUNGEN

Mitglieder von Club Ö1, EYCA, Jazzit Salzburg, Gartenbaukino Wien und Tanzquartier Wien erhalten eine Ermäßigung für alle Veranstaltungen des Porgy & Bess mit Ausnahme der im Folder ausgewiesenen Fremdveranstaltungen. Wenn nicht anders angegeben, haben MemberCard-Holder freien Zugang zu den Konzerten.

### VORVERKAUF

Online via [www.porgy.at](http://www.porgy.at) und in der VVK-Stelle des P&B (täglich ab 16 Uhr, 1, Riemergasse 11, Tel.: 01/512 88 11).

### SITZPLATZRESERVIERUNG

Sofern nicht anders angegeben wird mit dem Ticketkauf automatisch ein Sitzplatz bis zum angegebenen Konzertbeginn reserviert. MemberCard-Holder können per E-Mail Sitzplätze reservieren.

### IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Jazz & Music Club Porgy & Bess, 1010 Wien, Riemergasse 11, ZVR-Zahl 079072322, Tel. Office: 01/503 70 09, Fax: 01/236 600 89, Tel. Club: 01/512 88 11, E-Mail: [porgy@porgy.at](mailto:porgy@porgy.at), Homepage: [www.porgy.at](http://www.porgy.at); Künstlerische Leitung: Christoph Huber, Controlling: Gabriele Mazic, Organisation und Presse: Camilla Gerstner, Matthias Nowak, Sound: Ronald Matky & Norbert Benesch, Stream: Alaa Alkurdi, Klavierstimmung: Christian Kern, Homepage: Friedemann Derschmidt, Michael Aschauer, IT-Betreuung: Thomas Peterseil, Daniel Widner, Technical Support: Vienna Sound, Vienna Light, Essen & Trinken: Andrew's, Fotos: Archiv P&B, Rainer Rygalyk, Wolfgang Gonaus, Eckhart Derschmidt, Bruno Wegscheider, Harald Knöbl..., AD/artwork: O/R/E/L, Druck: Gerin

Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten.

VIELN DANK FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG



Do 3. bis Sa 5. April  
**Brennkammer**  
**Portrait Sylvia Bruckner**

**3** Do 3. April  
**Sylvia Bruckner/  
Birgitta Flick/  
Christa Stöffelbauer**

Sylvia Bruckner: piano  
Birgitta Flick: tenor saxophone  
Christa Stöffelbauer: dance

**4** Fr 4. April  
**Sylvia Bruckner Quartet**

Sylvia Bruckner: piano  
Radim Hanousek: soprano saxophone  
Yoram Rosilio: bass  
Valentin Duit: drums

**5** Sa 5. April  
**Tree Trio**  
Sylvia Bruckner: piano  
Stefan Krist: trombone  
Johannes Fritz: bass

**LOST & FOUND**

**STRENGE  
KAMMER**

**7** Mo 7. April  
**Heidi Krenn  
& Philipp Jagschitz Duo**

Heidi Krenn: vocals  
Philipp Jagschitz: piano

**14** Mo 14. April  
**Beate Wiesinger Solo**  
Beate Wiesinger: bass

Dienstag, 15. April  
**15** **OnQ Chamber Music  
feat. Koehne Quartett**

Joanna Lewis, Anne Harvey-Nagl: violins  
Lena Fankhauser: viola  
Melissa Coleman: cello  
Michael Tiefenbacher: piano  
Tobias Vedovelli: bass

**Strenge Kammer**  
(directed by Peter Herbert)  
**Porgy & Bess** Riemergasse 11  
1010 Wien / Tel.: 01 512 88 11  
Veranstaltungsbeginn: 19 h  
Eintritt: Pay as you wish

**21** Mo 21. April  
**Jul Dillier „Aanä“**  
Jul Dillier: piano, harmonium, dulcimer, vocals  
Judith Ferstl: bass  
András Dés: percussion

**28** Mo 28. April  
**Berghammer/  
Babikov/Moser**  
Thomas Berghammer: trumpet, objects  
Alexander Babikov: guitar, live electronics  
Michael Moser: cello, electronics

**ab 4. April**  
**The Show must go on(line)**  
Group Exhibition  
w/ **Alaa Alkurdi, Daniel Helmer,**  
**MYO, Veronika Beringer**  
& **Johannes Kinzer**

STILL SHOWING

**Public Domain**  
fine art combinat  
founded by renaud deppe  
Geöffnet: Täglich ab 16 h

**ANDY  
OREL  
LOV  
ESYO  
UPO  
RGY**